

BAYERN vorwärts

WWW.BAYERNVORWAERTS.DE

»NEUES VERTRAUEN GEWINNEN!«

OFFENER BRIEF DER LANDESVORSITZENDEN AN DIE MITGLIEDER DER BAYERNSPD



Liebe Genossinnen und Genossen,

das Wahlergebnis vom 14. Oktober war ein harter Schlag für uns alle. Es schmerzt. Das hat sich auch mit dem zeitlichen Abstand nicht verändert. Wir haben hart dafür gearbeitet, ein besseres Ergebnis zu erreichen. Das macht die Enttäuschung um so größer.

Die SPD ist insgesamt – in ganz Deutschland – in einer dramatischen Lage. Unsere Werte und Positionen finden weiterhin viel Unterstützung. Aber das Vertrauen darauf, dass die SPD auch liefert, was sie verspricht, ist verloren gegangen. Dieser Skepsis sind alle Wahlkämpferinnen und Wahlkämpfer in den letzten Monaten begegnet.

Wir haben im Landesvorstand begonnen zu diskutieren, welche Konsequenzen wir aus dem Ergebnis ziehen. Die SPD hat nach dieser Landtagswahl eine neue Rolle im Bayerischen Landtag und in der Landespolitik. Wir werden weniger Ressourcen und weniger Aufmerksamkeit haben als bisher.

Die BayernSPD braucht deshalb neue Wege, wie wir die Kräfte bündeln und neues Vertrauen für die SPD gewinnen können. Diese neuen Wege entstehen nicht über Nacht. Die weiterhin starke Verankerung der BayernSPD in der Kommunalpolitik wird dabei auf jeden Fall eine große Rolle spielen.

Natürlich stellt sich nach so einem Ergebnis die Frage, wer die BayernSPD in die Zukunft führen soll. Die turnusgemäße Neuwahl des Landesvorstands würde nächstes Jahr im Mai oder Juni stattfinden. Wir waren uns im Landesvorstand einig, dass dieser Zeitpunkt zu spät ist. Nach diesem Ergebnis brauchen wir eine Führung der BayernSPD mit einem neuen Mandat der Mitglieder.

Ich habe dem Landesvorstand deshalb vorgeschlagen, den Wahlparteitag deutlich vorzuziehen auf Januar 2019. Auf diesem Landesparteitag wird der gesamte Vorstand neu gewählt. Ich werde mich dabei erneut um den Landesvorsitz bewerben.

Zu dieser Entscheidung hat auch beigetragen, dass ich in diesen Wochen außerordentlich viel Unterstützung erfahren habe: von unseren Oberbürgermeistern und Bürgermeister*innen sowie Landrät*innen, von Mitgliedern an der Basis und von vielen Menschen außerhalb der Partei, die mich aufgefordert haben, weiterzumachen.

Unsere Antworten für die nächsten Jahre müssen wir noch gemeinsam entwickeln. Aber für mich ist klar:

- Ich stehe weiterhin für einen neuen politischen Stil in Bayern.
- Wir werden verlorene Zustimmung nicht allein mit Lautstärke und Krawall zurückgewinnen.
- Wir sollten nicht anfangen, andere Parteien zu imitieren, die aktuell mehr Erfolg haben.
- Es muss vielmehr das eigene Profil der SPD glaubhaft deutlich werden, hier in Bayern, aber auch in Berlin.

Es gibt in der BayernSPD auch andere Vorstellungen für die Zukunft. Wer überzeugt ist, dass er oder sie ein besseres Konzept hat und unsere Partei besser führen kann, muss auf diesem Landesparteitag antreten. Ich stelle mich dieser Auseinandersetzung gerne.

Eure

Natascha Kohnen

DER LANDESPARTEITAG FINDET VORAUSSICHTLICH AM WOCHENENDE 26./27. JANUAR 2019 STATT.

Leider konnten wir vor Redaktionsschluss noch keine Lokalität bestätigen. Weitere Infos zu exaktem Datum, Ort sowie Antragsschluss ab spätestens 05.11. unter bayernspd.de.

LANDTAGSWAHL-SPLITTER

Die Wahlbeteiligung ist um 8,8 Prozentpunkte auf 72,4 % gestiegen – der höchste Beteiligungswert im Freistaat nach 1982. +++ die SPD erreicht 9,7 Prozent, damit 10,9 Prozentpunkte weniger als 2013 +++ die SPD-Erst- und Zweitstimmen summieren sich auf 1.317.942 Gesamtstimmen, 1.119.459 weniger als 2018 +++ überdurchschnittlich hohe Verluste gibt es für die SPD in Mittelfranken und Oberbayern, auch in den Großstädten, besonders deutlich verliert die SPD in München +++ in einer Bundesumfrage von Infratest am Wahltag erhielt die SPD mit 15 % den niedrigsten Wert, der bis dato jemals gemessen wurde, im Vergleich zu 2013 zu dem damals gemessenen Bundes-Wert (28 %) ein Minus von 13 Prozent +++ in Oberfranken verteidigt die SPD die zweite Stelle, den höchsten SPD-Erststimmenanteil in Bayern erreichte mit 25,6 % Klaus Adelt in Hof +++ Wunsch nach Lösung von Alltagsproblemen: die beiden

wichtigsten Themen für die Wahlentscheidung waren laut Nachwahlbefragungen von Infratest die Schul- und Bildungspolitik sowie die „Schaffung bezahlbaren Wohnraums“ +++ die CSU erreicht nur noch 37,3 Prozent, gibt gegenüber 2013 10,4 Prozentpunkte ab; letztmalig lag die CSU im Freistaat 1954 (38 %) unter 40 Prozent. +++ die CSU erringt 86 Direktmandate, die Grünen sechs, darunter 5 in München +++ 67 Prozent der bayerischen Bevölkerung lebt in Gemeindegrößen bis maximal 20.000 Einwohnern – hier erreichte die CSU 41 Prozentpunkte; im Gegensatz dazu leben nur 17 % in Großstädten über 100.000 Einwohnern – hier liegt die CSU mit 27 % nur noch knapp vor den Grünen mit 26 %, die SPD folgt mit 13 % auf Platz 3 +++ die Grünen legen mit 8,9 Prozent auf 17,5 Prozent so stark zu wie nie zuvor in Bayern +++ Freie Wähler erhalten 11,6 %, die FDP 5,1 %; erschreckenderweise ziehen erstmals nach dem Zweiten Weltkrieg wieder Rechtsradikale in den Landtag ein +++



DREI FRAGEN

CHRISTIAN FLISEK,
NEUER LANDTAGSABGEORDNETER AUS PASSAU
Du bist einer von zwei neuen Mitgliedern der Landtagsfraktion. Du warst von 2013 bis 2017 im Bundestag und dort Fachmann für Recht und Verbraucherschutz sowie Digitalisierung und Netzpolitik. Werden das auch Deine Themen im Landtag?

Die Fraktion bildet sich gerade und ist fast um die Hälfte kleiner geworden. Da kommt auf jeden viel mehr Arbeit zu, sowohl in München, als auch in den Wahlkreisen. Ich habe meine politischen Kompetenzfelder, kann mir aber auch gut vorstellen, mich in neue Themenbereiche einzuarbeiten.

Du hast beide Wahlkämpfe erlebt. Gibt es Unterschiede zwischen Landtags- und Bundestagswahlkampf?
Der letzte Landtagswahlkampf war stark durch die GroKo geprägt. Mein Eindruck ist, dass Bund und Land bei Wahlen nicht mehr scharf getrennt werden. Die Bürger wollen, dass ihre Probleme gelöst werden. Ihnen ist es egal, wo die Lösung erfolgt. In Bayern hatte die SPD letztlich keine wirkliche Machtperspektive. Das hat uns mit Sicherheit nicht attraktiver gemacht. Und das war ein großer Unterschied zum letzten Bundestagswahlkampf.

„Wir müssen die Leute wieder emotional erreichen“, hast Du am Wahltag der Presse gesagt, und dass die SPD „klare Ansagen“ machen müsse. Was genau meinst Du damit?

Ich habe die Arbeit der großen Koalition zwischen 2013 und 2017 in der Sache als sehr erfolgreich erlebt. Leider arbeitet die SPD in der GroKo aber den Koalitionsvertrag wie ein „Buchhalter“ ab. Man widmet sich einem Projekt, setzt es um, macht ein Häkchen dahinter und weiter geht's zum nächsten. Politische Entscheidungen sind jedoch zutiefst emotional. Gute Sacharbeit wird sich daher nur dann auszahlen, wenn sie darauf Rücksicht nimmt. Die SPD muss nicht nur den Kopf, sondern auch wieder das Herz der Menschen erreichen. Neben guten Inhalten braucht es dafür vor allem eine gute klare Sprache. ■

christian-flisek.de



Unsere SPD-Abgeordneten im Bayerischen Landtag.

bayernspd.de

Bayern
SPD

11 FRAUEN UND 11 MÄNNER KÜNFTIG FÜR DIE SPD IM BAYERISCHEN LANDTAG

Hier findet Ihr alle Kontaktdaten unserer neu gewählten Abgeordneten mit ihren Stimmkreisen. Die Mailadressen sind bei allen gleich aufgebaut: vorname.nachname@bayernspd-landtag.de. Die beiden Neulinge in der Fraktion sind der Coburger Landrat Michael Busch und der ehemalige Bundestagsabgeordnete Christian Flisek aus Passau.

OBERBAYERN

Florian von Brunn
Stimmkreis München-Giesing
Daiserstraße 27 | München
Tel. 089 6920938
florianvonbrunn.de

Natascha Kohnen
München-Land-Süd
Wildapfelstraße 4 | Taufkirchen
Tel. 089 24400124
natascha-kohnen.de

Doris Rauscher
Ebersberg
Bahnhofstraße 12 | Ebersberg
Tel. 08092 2309967
doris-rauscher.de

Markus Rinderspacher
München-Ramersdorf
Melusinstraße 18 | München
Tel. 089 40908-130
markus-rinderspacher.de

Florian Ritter
München-Pasing
Alte Allee 2 | München
Tel. 089 889981-95
florian-ritter.eu

Diana Stachowitz
München-Moosach
Ismaninger Straße 17 | München
Tel. 089 41262729
diana-stachowitz.de

Ruth Waldmann
München-Milbertshofen
Belgradstraße 15a | München
Tel. 089 3081313
ruth-waldmann.de

NIEDERBAYERN

Ruth Müller
Landshut
Nikolastraße 49 | Landshut
Tel. 0871 95358300
ruth-mueller.de

Christian Flisek NEU
Passau-Ost
christian-flisek.de

OBERPFALZ

Annette Karl
Weiden
Bahnhofstraße 8
Neustadt a. d. Waldnaab
Tel. 09602 2729
annetekarl.de

Margit Wild
Regensburg-Stadt
Wollwürgergasse 10 | Regensburg
Tel. 0941 58433020
margitwild.de

OBERFRANKEN

Klaus Adelt
Hof
von-der-Tann-Straße 1 | Hof
Tel. 09281 1602838
klaus-adelt.de

Inge Aures
Kulmbach
Kronacher Straße 1 | Kulmbach
Tel. 09221 8274532
inge-aures.de

Michael Busch NEU
Coburg
michael-busch.online

MITTELFRANKEN

Horst Arnold
Fürth
Hirschenstraße 24 | Fürth
Tel. 0911 76600-836
horstarnold.de

Alexandra Hiersemann
Erlangen-Höchstädt
Friedrich-List-Straße 5 | Erlangen
Tel. 09131 8126544
alexandra-hiersemann.de

Stefan Schuster
Nürnberg-West
Karl-Bröger-Straße 9 | Nürnberg
Tel. 0911 4389660
stefan-schuster-mdl.de

Arif Tasdelen
Nürnberg-Nord
Karl-Bröger-Straße 9 | Nürnberg
Tel. 0911 4389672
arif-tasdelen.de

UNTERFRANKEN

Volkmar Halbleib
Würzburg-Land
Semmelstraße 46 | Würzburg
Tel. 0931 59384
volkmar-halbleib.de

Martina Fehlner
Aschaffenburg-West
Goldbacher Straße 31
Aschaffenburg | Tel. 06021 22244
martina-fehlner.de

SCHWABEN

Harald Güller
Augsburg-Stadt-West
Schaezlerstraße 13 | Augsburg
Tel. 0821 3193670
harald-gueller.de

Dr. Simone Strohmayr
Aichach-Friedberg
Am Graben 15 | Stadtbergen
Tel. 0821 4449306
Blumenstraße 9-11 | Kissing
Tel. 08233 7399073
simone-strohmayr.de

»DIE ASF IST EINE DENKERINNENFABRIK«

DIE NEUE ASF-BUNDESVORSITZENDE MARIA NOICHL IM INTERVIEW

vorwärts: Wir haben eine Bundesvorsitzende, eine Landesvorsitzende, zwei Ministerpräsidentinnen, quотиerte Wahllisten, ... Ist die Gleichstellung zumindest innerparteilich geschafft?

Noichl: Zugegeben, es ist viel erreicht worden! All das Erreichte hat uns Frauen viel Kraft gekostet. Nichts, aber wirklich nichts kam von alleine. Besonders die quotierten Wahllisten stehen leider immer wieder im Feuer, ganz besonders bei den Kommunalwahlen. „Wir finden keine Frauen“, ist immer wieder zu hören. Wir Frauen sind keine passiven Gegenstände, die gefunden werden wollen. Das ist oft ein völlig falscher Gedankenansatz.

Wie will die ASF es schaffen, mehr Direktkandidatinnen bei Landtags- und Bundestagswahlen auf die Listen zu bringen, damit am Ende auch tatsächlich quotierte bzw paritätisch besetzte Fraktionen herauskommen?

Dafür gibt's ein Schlüsselwort: Parité. Die Gleichberechtigung an der Startlinie, so könnte man unsere quotierten Listen bezeichnen, führt leider noch zu keiner Gleichberechtigung beim Zieleinlauf. Kurz: Wir wollen eine Ankommenngleichheit. Parité ist keine Spinnelei. Die Veränderung der Wahlgesetze in Deutschland, mit der gesetzlichen Festlegung, dass die Hälfte der Sitze für Frauen reserviert ist, ist unser nächstes Ziel. Frankreich macht dies schon viele Jahre vorbildlich. In Bayern gibt es keinen Aufschrei, dass es reservierte Plätze für Niederbayern oder Oberbayern gibt. Platzquoten für Bezirke scheinen uns ganz normal. Platzquoten für Frauen müssen wir noch erkämpfen.

Und wo wird man die Stimme der ASF in den gesellschaftlichen Debatten künftig lauter hören?

Anders als die Bundestagsfraktion ist für uns nicht der Koalitionsvertrag das Handlungsfeld. Vielmehr denken wir



Maria Noichl aus Rosenheim, Mitglied des Europäischen Parlaments und seit Ende Juni ASF-Bundeschvorsitzende



bereits über Zukunftsthemen nach, denen noch die Antwort fehlt. Eizellenspende – ja/nein – wie positionieren wir uns? Sex mit Robotern – Fluch oder Segen? Digitalisierung – ein Blick auf die Frauenarbeitswelt. Keine Sorge, unser Schreibtisch ist voll, die ASF war und ist immer eine Denkerinnenfabrik.

Ein Jahr #metoo – Dein Fazit und Ausblick, wie es weiter geht?!

Die Übersetzung für #metoo heißt für mich: Nie mehr schweigen! Anklagen! Öffentlich machen! Aussprechen und nie mehr runterschlucken, wenn es um Gewalt gegen Frauen geht! Damit muss die Gesellschaft erst einmal lernen umzugehen. ■

asf-bayern.de | maria-noichl.eu

ANZEIGE

ANZEIGE

DAS BAYERNVORWÄRTS-KALEIDOSKOP

Sozialistenhut für Karl Lauterbach

Der SPD-Kreisverband Lindau verleiht seit 1986 den „Sozialistenhut“ in Erinnerung an die Bayerischen Sozialdemokraten während der Zeit der Sozialistengesetze 1878-1890, die als heimliches Kennzeichen einen schwarzen breitkrempigen Hut trugen. Immer gleich ist der Ort der Verleihung, nämlich passenderweise die alte Hutmacherstadt Lindenberg i. Allgäu. Der Sozialistenhut ist eine Auszeichnung für Frauen und Männer, die vorausdenken und gegen den Strom schwimmen, ohne stromlinienförmig zu werden. Diese Beschreibung passt perfekt zum diesjährigen Preisträger **Karl Lauterbach**. Im Zuge der Verleihung kam aber ein ganz anderes Problem auf: Kann man einen Hut zur Fliege tragen? „Auf jeden Fall! Der Hut ist retro, die Fliege auch. Sie passen also sehr gut zueinander. Außerdem kommt die Fliege ja zunehmend wieder in Mode und ich hoffe, für den Hut gilt dasselbe. Mit dem Sozialistenhut bin ich dann komplett ausgestattet nach dem Motto: retro aussehen und modern denken“, so Lauterbach schmunzelnd.



Streitbarer Gesundheitspolitiker und seit Ende September auch Hutträger: Prof. Dr. Karl Lauterbach

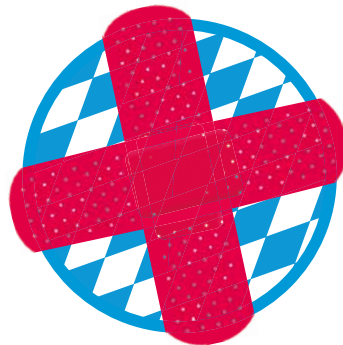
#ausgehetzt bringt 40.000 auf die Straße

Die Großdemonstration „Jetzt Gilt's – Gemeinsam gegen die Politik der Angst“ hat am 3. Oktober 40.000 Menschen gegen die Verschärfungen des Polizeirechts und den allgemeinen Rechtsruck auf die Straße gebracht. Mittendrin: die Spitze der BayernSPD und unzählige Genossinnen und Genossen! Gemeinsam haben wir nicht nur bunt und friedlich demonstriert, sondern lautstark und entschlossen den Widerstand auf die Straße getragen. Auch nach der Landtagswahl geht der Protest weiter: Das nopag-Bündnis hat gemeinsam mit der Gesellschaft für Freiheitsrechte eine Verfassungsbeschwerde gegen das Polizeiaufgabengesetz eingereicht.



Nicht nur die Jusos waren auf der Demo stark vertreten. Die ganze Breite der Gesellschaft versammelte sich in München auf der Straße.

VOLKSBEGEHREN NIMMT ERSTE HÜRDE



Volksbegehren STOPPT DEN PFLEGENOTSTAND an Bayerns Krankenhäusern

Der erste Schritt ist getan: 102.137 Unterschriften des von der BayernSPD maßgeblich vorangebrachten Volksbegehrens „Stoppt den Pflegenotstand“ sind Anfang Oktober nach einer nur zweimonatigen Sammelphase im Bayerischen Innenministerium angekommen, überreicht von Vertreterinnen und Vertretern eines breiten Bündnisses aus Parteien, Gewerkschaften, Jurist*innen, Pfleger*innen und Ärzt*innen.

„Bayern muss mehr tun für die Pflege“

„Diese über hunderttausend Unterschriften sind ein starker erster Schritt. Wir lassen nicht locker, bis wir eine gesetzliche Personalbemessung haben. Bis wir mehr Pflegekräfte in unseren Krankenhäusern und Pflege-Einrichtungen haben. Bis wir Arbeitsbedingungen in der Pflege haben, zu denen Menschen gerne arbeiten und auch dauerhaft arbeiten können. Das alles schafft der freie Markt nicht. Der Freistaat Bayern muss mehr tun für die Pflege! Damit unsere Kranken und Pflegebedürftigen das bekommen, was sie am meisten brauchen: Menschliche Zuwendung“, so **Natascha Kohnen** bei der Unterschriftenübergabe in München.

Gute Pflege geht nur mit mehr Personal

Wer auf Pflege angewiesen sei, dürfe nicht abgefertigt werden, so Kohnen. Gute Pflege brauche Zeit und menschliche Zuwendung. Das gehe nur mit genug Personal. „In den bayerischen Krankenhäusern fehlen nach Gewerkschaftsangaben 12.000 Pflegekräfte. In den Pflegeeinrichtungen sieht es nicht anders aus!“

Dieses Problem brennt den Menschen in Bayern auf den Nägeln. Es betrifft die Patient*innen, die Pflegebedürftigen und die Angehörigen. Und es betrifft vor allem auch die Männer und Frauen, die in der Pflege arbeiten und denen immer mehr abverlangt wird. „Deshalb hat unser Volksbegehren eine so starke Resonanz. Weil sich etwas ändern muss!“ **Aktuelles zum Volksbegehren: stoppt-pflegenotstand.de**

AUS DER PARTEI

ROTHEMUND-MEDAILLE FÜR HARTMUT BRÄUER

Auf Vorschlag der SPD im Landkreis-Schweinfurt wurde bereits im August **Hartmut Bräuer** die Helmut-Rothemund-Medaille der BayernSPD verliehen. Mit der Medaille werde sein Lebenswerk gewürdigt, in welchem er immer leidenschaftlich und geradlinig eine Politik für die Menschen verfolgt habe, so Laudatorin **Kathi Petersen**. Der in Oberschlesien geborenen Hartmut Bräuer ist seit 40 Jahren Mitglied im Kreistag Schweinfurt-Land, wo er aktuell Fraktionsvorsitzender ist, war Bürgermeister der Stadt Gerolzhofen und BRK-Vorsitzender. Herzlichen Glückwunsch!

MITARBEIT AUF BUNDESEBENE

Gute Nachrichten aus dem Willy-Brandt-Haus: **Johanna Uekermann** ist die neu gewählte Vorsitzende des Arbeitskreises Jugend des SPD Parteivorstandes, **Natascha Kohnen** leitet die vom Parteivorstand eingesetzte Kommission Wohnungsmarkt und Mieter.

LAKO DER AG SELBSTAKTIV

Die Landeskonferenz der AG SelbstAktiv findet am **3. November** von 11 bis 17 Uhr im Karl-Bröger-Zentrum statt. Die Mitglieder der AG SelbstAktiv der BayernSPD wählen einen neuen Vorstand und diskutieren über die Erneuerung der SPD. Auch der Generalsekretär der BayernSPD **Uli Grötsch** und die Bundesvorsitzende der ASF **Maria Noichl** werden vor Ort sein und Grußworte sprechen. selbstaktiv-bayern.de

NACHRICHTEN VON KURT



Kurt Eisner höchstpersönlich, Anführer der Revolution des Jahres 1918 und erster Ministerpräsident Bayerns, schickt uns Nachrichten direkt aufs Handy – und erzählt in Echtzeit, was vor 100 Jahren geschah. Tolle Idee des Bayerischen Rundfunks!

Einfach anklicken: br.de/icheisner

IMPRESSUM BAYERN VORWÄRTS

CvD: Marco Schneider | **Redaktion:** Rainer Glaab, Julia Kerzel
Grafik: Sara Hoffmann-Cumani, Brigitte Voit

V.i.S.d.P.: Rainer Glaab

Anschrift: Oberanger 38 | 80331 München Tel. 089 231711-0 | Fax 089 231711-38
vorwaerts@bayernspd.de